



# Harmoniemusik Luzern + Horw

Vereinsheft 1/2012

---



#### In Ihrer Nähe

- › Adliswil
- › Baden-Dättwil
- › Bern
- › Chur
- › Crissier
- › Dietlikon
- › Hochdorf
- › Pratteln

Sichtbar weiter

**4B**  
**4B**



▣ Unsere Materialien sind Holz und Aluminium. Unser Antrieb ist das Streben nach Perfektion. ▣

Mark Bachmann, CEO von 4B, dem Schweizer Marktführer für hochwertige Renovationsfenster

[www.4-b.ch](http://www.4-b.ch)

## Träume

### Liebe Musikantinnen und Musikanten, Ehrenmitglieder, Freundinnen, Freunde, Gönnerinnen, Gönner und Passivmitglieder der Harmoniemusik Luzern + Horw

Hinter uns liegen zwei super tolle Jahreskonzerte. Einmal mehr spielte sich die Harmoniemusik Luzern + Horw zu ihrer Höchstform auf. Es war wahrlich eine faszinierende musikalische Musikkreise, hinweg über unendlich grosse, weisse Wolken. Zwischendurch einen ausgedehnten Blick hinab auf das Festland – einfach fantastisch, grossartig. Zu dieser bravourösen Leistung gratuliere ich allen Musikantinnen und Musikanten und unserem Flugkapitän Giusi. Noch lange werden uns diese Konzerte in Erinnerung bleiben und wir können noch manche Nacht darüber träumen.

Das Publikum war voller Lob und spornte uns zu weiteren grossen Taten an. So sind wir alle gespannt auf die nächsten musikalischen Höhenflüge (Auftritte) der HLH. Wir freuen uns, wenn Sie, liebe Freunde und Sponsoren der Harmoniemusik Luzern + Horw, bei einem unserer nächsten Auftritte wieder unter uns sind und uns zujubeln, applaudieren oder mit uns das Gespräch suchen. Denn ohne Sie würde das musizieren nur halb so viel Spass machen. Kommen Sie vorbei an eines unserer Pavillon- oder Quartier- Konzerte. Wir freuen uns auch weiterhin auf Ihre guten Anregungen

und/oder Wünsche. Zögern Sie nicht und kommen Sie auf uns zu.

Vielleicht suchen Sie eine musikalische Unterhaltung für Ihren nächsten Event oder Firmenanlass. Unser Korps oder die Kleininformation wären begeistert, wenn sie Ihren nächsten Anlass musikalisch umrahmen dürften.

In diesem Sinne freue ich mich auf weitere spannende musikalische Momente.

Euer Präsi

Andi von Arb



**Küttel Teppiche AG**  
Luzernerstrasse 94, CH-6010 Kriens  
Tel. 041 311 23 23, Fax 041 311 14 44  
info@kuettel.ch, www.kuettel.ch

**küttel**

Bodenprofis mit gutem Grund



**Bluemezauber**  
**Petra Schertenleib**  
Luzernerstrasse 34  
6014 Luzern-Littau  
Tel. 041/ 534 39 85  
Fax 041/ 534 39 73

**Öffnungszeiten**  
Mo - Fr. 08.30-12.00  
14.00-18.30  
Sa. 08.00-14.00  
Mi. Geschlossen



BLASINSTRUMENTE . PERKUSSION

**MUSIKPUNKT**

LOHRI LUZERN

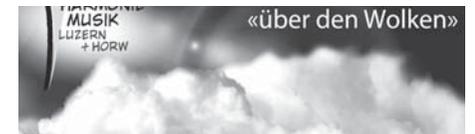
## Inhaltsverzeichnis

Das Beizli der HLH  
Die HLH übt sich im Wirten  
Seite 7

Rückblick Jahreskonzert 2012  
Es war einfach himmlisch  
Seite 10 - 13

Katargesellschaft  
Wie sich die HLH nach dem Jahres-  
konzert erholt  
Seite 14 - 15

Unsere Mitglieder  
Hans Schmid / Hansruedi Spirgi  
Seite 16 - 19



## Impressum

**Präsident:** Andi von Arb, Dorfstrasse 32a  
6005 Luzern

**Direktor:** Giuseppe Di Simone,  
Weihermattweg 38, 4805 Brittnau

**Vereinsadresse:**  
Harmoniemusik Luzern + Horw,  
Postfach 14127, 6000 Luzern 14

**Internet:** harmoniemusik-luzern-horw.ch

**E-Mail:** mail@harmoniemusik-luzern-horw.ch

**PC-Konto:** 60-4586-5

Auflage: 1000 Exemplare

Vereinsheft: Nr. 1/2012 30. Jahrgang

Druck: Druckerei Ebikon AG, Ebikon

- 3 Editorial
- 5 Inhaltsverzeichnis
- 6 Jeder Rappen zählt
- 7 Das Beizli der HLH
- 9 70 Jahre Eugen Bammert
- 10 Rückblick Jahreskonzert 2012
- 13 Cassiopeia
- 14 Katargesellschaft
- 16 Hans Schmid
- 18 Hansruedi Spirgi
- 21 Die grosse Trommel
- 22 Notensponsoring
- 22 Unsere Jubilaren
- 22 Veranstaltungskalender

## Einige Gedanken anlässlich der Spendeaktion

### „Jeder Rappen zählt“

Am Samstag den 17. Dezember 2011 spielten wir vor dem KKL mit anderen Musikvereinen den Marsch „Gruss an Bern“ und dies genau drei Tage nach den Bundesratswahlen. Manch ein Zuhörer mag sich gefragt haben: Zufall oder nicht? Diese Frage ist aber nicht von Bedeutung, denn das einzig Wichtige, ist die Bereitschaft der HLH für einen guten Zweck gespielt zu haben. Es war sicher auch eine interessante musikalische Erfahrung mit anderen Vereinen ein gemeinsa-

mes Musikstück vorzutragen. Diese Gelegenheit bietet sich nicht oft. Es hat sich nämlich wieder einmal gezeigt, Musik verbindet; man muss nicht zwingend dieselbe Uniform tragen, das heisst auch mit einem bunten „Kleidungs-Mix“ kann das gleiche Ziel erreicht werden, nämlich für Menschen in Not etwas Gutes zu tun. In diesem Fall kann man sagen: „Nicht nur jeder Rappen hat gezählt, sondern auch der Ton jedes einzelnen Musikinstrumentes!“

WWW.BUETTIKER.CH

# Wir verwandeln attraktive Stoffe in individuelle Uniformen

kreativ, jugendlich, modisch, persönlich, exklusiv, attraktiv, pflegeleicht

**ATELIER**  
**BÜTTIKER**  
UNIFORMEN FOLKLORE- UND SPEZIALBEKLEIDUNGEN

Dorfstr. 8, 6264 Pfaffnau, Tel. 062 754 12 64, Fax 062 754 10 61

## Das Beizli der HLH

An Konzerten tritt die HLH in Uniform und mit „klingenden Accessoires“, die man auch Instrumente nennen kann, auf. Doch am 26. November 2011, anlässlich des Weihnachtsmarktes, tauschten etliche Musikanten und Musikantinnen die Uniform gegen eine schwarze Schürze. Das Foyer des Gemeindehauses in Horw wurde nämlich nicht als Konzertsaal benutzt, sondern zu einem sehr gemütlichen Beizli umfunktioniert. Während die Kleininformation der HLH die Ohren



der Gäste zwei Mal mit flotten Stücken musikalisch verwöhnte, dies in der gewohnten Kleidung, sorgten etliche Musikanten und Musikantinnen für das leibliche Wohl der Gäste. Sie wurden zum Beispiel zu Buffetdamen oder -herren, die mit flinken Händen Getränke ausschenkten und sich auch während der hektischen Mittagszeit nicht aus der Ruhe bringen liessen. Köche und Köchinnen sowie unsere



zwei „Grillmeister“, Daniel Kraushaar und Andreas Schwerzmann, sorgten dafür, dass den Gästen der feine Geruch von Hörnli mit Gehacktem oder Bratwürsten und Cervelats in die Nase stieg. Mit schwarzen Schürzen, einem Notizblock und Bleistift, flitzte das Servierpersonal um die Tische, immer darum bemüht, keinen Gast zu vergessen. Während sich die Besucher im Beizli mit Essen und Getränken stärkten, erfreuten sich die ganz kleinen Gäste an der „Spielecke“, die grossen Anklang fand. „Doch alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei“; dieses Sprichwort gilt leider für alles, auch für das Schöne. Und so wurde aus dem gemütlichen Beizli wieder das Foyer des Gemeindehauses. Auch wenn wieder der Alltag eingekehrt ist, war es für die HLH sicher eine interessante Erfahrung, die allen, in guter Erinnerung bleiben wird.





Blumenhaus

Daniela Luzern

**GERY & SUSANNE MARBACHER**

Obergrundstr. 67, 6003 Luzern  
 Tel. 041 210 84 42 Fax 041 210 84 12  
[blumen-daniela@swissonline.ch](mailto:blumen-daniela@swissonline.ch)



**Baukeramik  
 Furrer + Partner AG**

Rothenring 14  
 6015 Reussbühl

Telefon 041 260 66 15  
 Fax 041 260 66 54

GALLATI

HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE

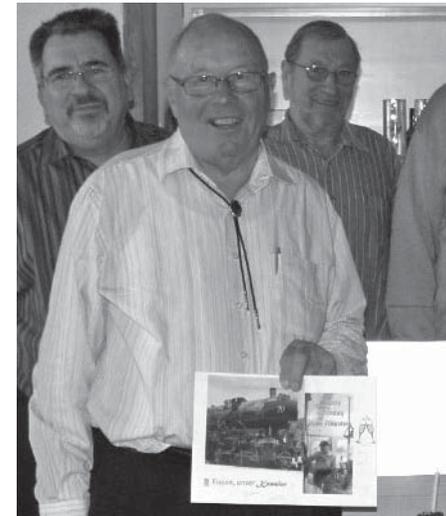
Grossmatte Ost 24B  
 6014 Littau  
 041 249 40 70  
[www.gallatiag.ch](http://www.gallatiag.ch)  
 E-MAIL: [INFO@GALLATIAG.CH](mailto:INFO@GALLATIAG.CH)

**Neues von der Kleininformation**

**70 Jahre Eugen Bammert**

Am 8. Dezember 2011 feierte Eugen Bammert seinen 70. Geburtstag im Restaurant Halten-Treff in Emmen. Mit von der Partie war auch die Kleininformation der Harmoniemusik Luzern + Horw.

Eugen war während mehreren Jahren unser Fähnrich und immer sehr angetan zu unserem Verein. So war



es selbstverständlich, dass wir seiner Einladung Folge leisteten. Da der Geburtstag auf einen Feiertag fiel, war es allen Mitgliedern der Kleininformation möglich dabei zu sein. Kurz vor 12 Uhr zum Apéro spielten wir Eugen und seinen Gästen ein unterhaltsames Ständchen. Die Einladung zum Mittagessen haben wir sehr gerne angenommen.

Eugen, ganz herzlichen Dank für Speis und Trank. Wir haben es sehr genossen deinen runden Geburtstag musikalisch zu umrahmen.

**Besuchen Sie uns auch auf unserer Internet Seite unter**

**[www.harmoniemusik-luzern-horw.ch](http://www.harmoniemusik-luzern-horw.ch)**

**Hier finden Sie weitere Bilder von unseren**

**Vereinsanlässen und Auftritten**

## Ueber den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein

Viele unserer Zuhörer kennen das Lied mit obigem Titel von Reinhard Mey. Es bringt die Sehnsucht des Menschen in einem Flugzeug zu sitzen und davonzufliegen zum Ausdruck. Ständig geht der Blick Richtung Himmel, wenn ein Flugzeug vorbei fliegt. Der Himmel als Symbol der Sehnsucht nach Freiheit und Unendlichkeit. Einem Flugzeug beim Start oder bei der Landung zuzusehen ist auch heute noch etwas Spezielles. Unser Dirigent ist sicher nicht der einzige, der gerne mitfliegen möchte. Wir alle möchten das. Trotz aller Technik darf man aber nicht vergessen, die besten Flieger stammen aus der Natur, die Art der Fortbewegung von Vögeln und Insekten ist bis heute unerreicht, das heisst dem Menschen sind leider Grenzen gesetzt. Er kann nicht aus eigener Kraft fliegen, auch wenn er es möchte.

Die Themen Fliegen und Himmel waren auch das Motto der zwei diesjährigen Jahreskonzerte, die am 21. Januar im Luzerner Saal des KKL's in Luzern und am 28. Januar im Pfarreisaal in Horw stattgefunden haben. Bei dieser Gelegenheit kann man sich fragen: Ist die Freiheit über den Wolken wirklich grenzenlos? Nein, nicht ganz. Im Flugzeug braucht es einen Kapitän, der nicht nur Flugrouten sowie Regeln der Luftfahrt kennen muss, sondern unter anderem auch mit Hilfe des Navigationsgerätes die Passagiere sicher zum Ziel bringt und weiss, wie er bei einem Notfall, das heisst zum Beispiel bei Turbulenzen oder schweren Gewittern, richtig reagieren muss. Der Kapitän unserer diesjähri-



gen zwei musikalischen Rundflüge mit der HLH war kein anderer als unser Dirigent Giuseppe di Simone. Mit Hilfe seines Navigationsgerätes, Taktstock genannt, führte er uns sicher durch alle musikalischen Turbulenzen. Bei beiden Rundflügen mit unterschiedlicher Atmosphäre, natürlich im übertragenen Sinne gemeint, waren recht viele Passagiere an Bord, die neugierig darauf warteten, was die Crew, das heisst die Musikanten, für die Zuhörer vorbereitet hatten. Unser Kapitän stieg erst ins Cockpit der HLH, als diese schon mit dem Lied „Ueber den Wolken“ von Reinhard Mey musikalisch gestartet war. Mit einer Kapitänsmütze auf dem Kopf „rannte“ er auf der Startbahn dem „HLH Flugzeug“ hinterher und holte es gerade noch ein, bevor es abhob. Mit grosser Freude setzte er sich ans Steuer und stellte sogleich den Kontakt zwischen den Musikanten und den Zuhörern her, was ihm während den beiden Konzerten sehr gut gelang. Unser Ansager, Patrick Fischer, sorgte dafür, dass niemand während dem musikalischen Flug orientierungslos war und alle immer wussten, welche Musikstücke gespielt wurden. Mit dem recht schnellen

Eröffnungsmarsch „In the Sky of Win-crane“ von Alain Crepin eröffnete die HLH den ersten Teil des Konzertes. Nachdem die Lust der Zuhörer auf mehr geweckt war, flogen wir zusammen musikalisch zu den Sternen mit dem Stück „Cassiopeia“ von Carlos Marques. Auf unserem musikalischen Rundflug begegneten wir mit dem Marsch „Auf Adler Schwingen“ genau jenem Vogel, der ein perfekter Flieger ist. Der Steinadler und der Weisskopf-seeadler zum Beispiel gelten, auch wegen ihrer grossen Flügelspannweite, als Könige der Lüfte. Nachdem wir uns musikalisch mit diesem beeindruckenden Vogel beschäftigt hatten, widmeten wir uns dem besinnlichen Stück „Moonlight Serenade“ von Glenn Miller. Auch der Mond, als Inbegriff der Ruhe, übt auf uns Menschen eine gewisse Anziehungskraft aus. Mit dem bekannten „Fliegermarsch“ von Hermann Dostal setzten wir zur Zwischenlandung an und beendeten den ersten Teil unseres musikalischen Rundfluges. Bei diesem Marsch hat die HLH bewiesen, dass sie nicht nur mit Musikinstrumenten umgehen kann, sondern sich auch als Chor recht gut zu helfen weiss. Beim

Auftanken des „HLH-Flugzeuges“, das heisst vor der Pause, wurden die Ohren der Zuhörer mit rhythmischen Klängen des Tambourenvereins der Stadt Luzern verwöhnt. Während dem ersten Teil unseres musikalischen Rundfluges wurden auch vier Crewmitglieder, oder besser gesagt vier aktive Musikanten, geehrt, die zusammen der HLH schon seit hundert Jahren die Treue halten. An der Spitze steht mit 40 Jahren Vereinszugehörigkeit der Trompeter Ernst Schertenleib, gefolgt von dem Euphonist Paul Wigger, Trompeter René Dinkel und Marco Bucheli, der seine Tuba seit 20 Jahren bei uns erklingen lässt. Der zweite Teil unserer Konzerte begann mit „Flyin' to the skies“ von Christoph Walter. Mit diesem Musikstück starteten wir wieder voll durch. Während Tubas und Euphonien die Motoren aufheulen liessen, sorgten Klarinetten und Flöten dafür, dass sich die Propeller des „HLH-Flugzeuges“ immer schneller drehten. Sogleich befanden wir uns wieder hoch oben in der Luft, so dass wir mit „Stairway to Heaven“ von der britischen Rockband Led Zeppelin, auch dank himmlischen Flöten- Klängen am An-





fang des Stückes, an die Treppe zum Himmel herangeführt wurden. Musikalisch stiegen wir nun die Stufen hinauf, bis wir zum Schottisch „Echo vom Geisshimmel“ von Rees Gwerder kamen. Während die Flöten und die Klarinetten ein „musikalisches Fingerturnen“ absolvierten, und unser Dirigent die Löffel als Rhythmusinstrument einsetzte, gab Claudia Landolt mit ihrer Tanzdarbietung den Takt an. „Main theme from Superman“ war das nächste Stück, das wir spielten. Die Comicfigur Superman flog musikalisch an uns vorbei und weckte mit den majestätischen langsamen Klängen unsere Sehnsucht, wie „Superman“ mit eigener Kraft fliegen zu können. Die Lust in den Himmel zu gehen brachten wir mit dem schnellen Stück „Take me to your heaven“ zum Ausdruck. Es handelt sich um den Siegertitel am Eurovision Song Contest von 1999. Am Ende unseres musikalischen Rundflugs begegneten wir mit dem Marsch „Graf Zeppelin“ noch einem Luftschiff. Bevor wir nun definitiv zur Landung ansetzten und die

Passagiere aussteigen mussten, flog das „HLH-Flugzeug“ eine extra-Runde. Mit einem Medley bestehend aus Teilen verschiedener Musikstücke, die sich auch wieder mit den Themen Fliegen und Himmel befassten, verabschiedete sich die musikalische Crew und verliess mit dem Lied „Komm und sei mein Passagier...“ das „HLH-Flugzeug“. „Wie ein Pfeil zieht sie vorbei...“ Damit ist nicht das Flugzeug gemeint, sondern die Zeit, die wir mit unseren Zuhörern verbringen durften und die viel zu schnell vergangen ist. Wir hoffen, dass Sie auch nächstes Jahr unsere Passagiere sein wollen, in dem Fall würde es heissen „Kommt und seid unsere Passagiere, fliegt, fliegt mit uns...“ Vielleicht wird der eine oder andere in nächster Zeit in ein Flugzeug steigen und irgendwohin fliegen. Auch wenn es kein musikalischer Flug sein wird, weckt es vielleicht doch die Erinnerung an unsere beiden Jahreskonzerte von 2012. Es wäre schön!

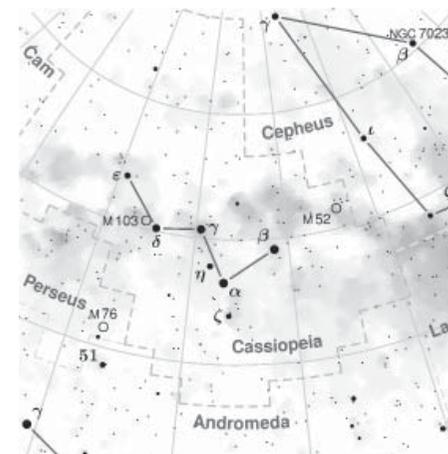
*jhr*

## CASSIOPEIA eine Komposition von Carlos Marques

Am Jahreskonzert der Harmoniemusik Luzern + Horw vom 21. Januar 2012 im KKL wurde auch dieses Werk aufgeführt.

Wer war und was ist Cassiopeia ?

Kassiopeia ist griechisch (lateinisch Cassiopeia) und war in der griechischen Mythologie Königin von Äthiopien und die Mutter von Andromeda. Wegen der Eitelkeit von Cassiopeia, die behauptete, sie sei schöner als die Nymphen des Meeres, zog sie sich den Zorn des Meeresherrn Poseidon zu, welcher beabsichtigte die Küstengebiete des Landes zu verwüsten. Um dies zu verhindern, sollte die Tochter der Königin geopfert werden. Diese konnte aber von Perseus gerettet werden, der sie dann zur Frau bekam.



Kassiopeia ist auch ein Sternbild. Die Kassiopeia gehört zu den 48 Sternbildern der antiken Astronomie. Sie besteht aus fünf Hauptsternen, welche ein markantes W am Himmel abzeichnen und dessen Spitze etwa auf den Nordpolarstern zeigt. In der Kassiopeia befindet sich auch die zweitstärkste natürliche Radioquelle am Himmel, welche nur von der Sonne übertroffen wird.

Quelle: Wikipedia

*Paul Wigger*

## Es bummelt verirrt eine ganze Katargesellschaft im Wald

Beginnen wir doch ganz am Anfang. Treffpunkt wie immer bei der Talstation der Pilatusbahn. Es ist kalt, recht neblig und dementsprechend feucht. Dieses Jahr ist die nachjahreskonzertliche Gesellschaft doch recht ansehnlich, so um die 20 Personen, die Kinder mit eingerechnet. Warm eingepackt füllen wir Gondel um Gondel und werden so richtig durch den Nebel hindurch bergwärts gezogen. In der Krienseregg werden wir mit fast mitleidigen Blicken vom Bodenpersonal durchgewunken und kommen sicher in der Fräckmünt an. Kaum sind die Letzten unserer Gruppe oben angekommen, wird der Bahnbetrieb eingestellt. Zu stark sind die Vereisungen an den Kabeln. Das kümmert uns aber wenig, wollen wir doch zu Fuss über mehrere Einkehren zurück

ins Tal. Der tiefverschneite Wald mit den wunderschönen weissen Tannen erfreut unser Herz. Der Schnee ist pulverig leicht und wird bei jedem Schritt aufgewirbelt. Es ist einfach ein Traum. Also montieren wir die Gamaschen und marschieren los. Schon bald kommt der erste etwas schwierig zu begehende Abgang und die Gruppe kommt ins Stocken. Dabei macht sich die vierköpfige Vorhut aus dem Schneestaub. Völlig unbelastet und nichts ahnend folgen wir den Wegweisern Richtung Schönenboden, welche sich nach einem enorm steilen Aufstieg buchstäblich im Nebel aufgelöst haben. Ja, heissa heirassa, das ist ja schon etwas unangenehm, so ohne Kompass unterwegs im tiefen weissen Tannenwald. Wir verfolgen in Einerkolonne eine heisse Spur im



Schnee. Keiner weiss wie oder vielleicht doch, geht auch hier eine Gruppe eigene Wege. Herje, es wird immer noch ein bisschen beklemmender und allesamt beginnen wir rufen: „Ton agä“. Zwischenzeitlich wird telefoniert und informiert. Dann treffen wir wieder zusammen, aber immer noch fehlt die Vorhut. Die sollen sich auf den Weg gemacht haben, uns zu suchen. Es ist anstrengend. Im Tiefschnee sollte einer sich nicht auf den Taktstock verlassen, gäu?. Bäuchlings hat es der Bergstocklose dann doch geschafft, die kritischen Stellen zu überwinden. Es ist halt manchmal doch gut, wenn man sich auf seine eigenen Reserven verlassen kann.

Bald kommen wir in der ersten Zwischenstation an und erholen uns bei Getränken vom Schönenboden Wirt und feinem Apérogebäck aus dem Hause Wermelinger. Die abtrünnige Vorhut ist noch nicht eingetroffen. Recht so. Sollen die mal schauen, wo sie bleiben, wenn sie schon nicht warten können. Als bald treffen auch diese unter entsprechender Begrüssung der bereits mit Apéro gestärkten Wanderer ein. Wir gönnen ihnen eine kurze Rast, dann geht es weiter Richtung Buholzschwändi, wo wir ohne nennenswerte Zwischenfälle eintreffen und vom Hüttenwart und seiner Crew freudig erwartet werden. Ein vielseitiges, gesundes Salatbuffet und ein bunter heisser Fleischkäse sind für unseren Verzehr bereit und wir stürzten uns, hungrig wie wir sind, voll Freude darauf. An der Wärme und in



gemütlicher Gesellschaft verbringen wir gestittet plaudernd den Nachmittag, bis es dann langsam Zeit wird, eine weitere Etappe unter die Füsse zu nehmen. Diesmal individuell, jeder nach eigenem Tempo, Ziel und weiteren Zwischenstationen. Allen ist herzlich gedankt, die etwas zu diesem bemerkenswerten Katerbummel beigetragen haben, so jeder nach seiner oder ihrer Art.

AMS

## Unser Aktivehrenmitglied Hans Schmid

Während 63 Jahren ist unser Aktivehrenmitglied Hans Schmid aktiver Musikant in der Blasmusik gewesen. Für seine über 60 jährige musikalische Tätigkeit hat er eine der höchsten Auszeichnungen erhalten, nämlich die CISM – Medaille. Diese wurde ihm von der „Confédération internationale des sociétés musicales“ (Zusammenschluss internationaler Verbände der Blasmusik) überreicht.

Seine musikalische Laufbahn begann schon sehr früh. Mit sieben Jahren lernte er Klavier zu spielen. Doch dies war ihm nicht genug. Im Alter von zwölf Jahren weckte auch die Piccoloflöte sein musikalisches Interesse. Doch schon bald kam auch Musikinstrument Nummer drei dazu, nämlich die klassische Querflöte. Von diesem Zeitpunkt an, konnte er drei Instrumente spielen und dies blieb auch bis heute so. Sein Vater, Ernst Schmid, war zuerst Trompeter, später Fähnrich in der damaligen Verkehrspersonalmusik, der heutigen Harmoniemusik Luzern+Horw. Ein paar Jahre später, genauer im Jahre 1949, ging auch sein Sohn mit in die Proben. Wir sehen: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“. Auch sein damaliger Musiklehrer, Max Hess, der ihn in Klavier und Flöte unterrichtete, war aktiver Musikant in der Verkehrspersonalmusik.

Nach seiner 4-jährigen Lehre als Elektromechaniker ging Hans Schmid für zwei Jahre nach Genf. Dort arbeitete er in der Firma Sécheron SA, im Lokomotivenbau. Da er nicht zwei Jahre



lang auf sein Hobby, aktives Musizieren, verzichten wollte, spielte er, nach einer Aufnahmeprüfung, in der „Harmonie nautique“ Querflöte. Daraufhin liess er sich bei den SBB in Bellinzona als Heizer auf Dampflokomotiven, als Führergehilfe und später zum Rangierlokführer ausbilden. Wieder suchte er sich an seinem neuen Arbeitsort einen Musikverein und spielte während zwei Jahren in der „Civica filarmonica di Bellinzona“ (Stadtmusik). Da ihn die Musik immer mehr faszinierte, besuchte er, nach dem Wohnortswechsel nach Luzern, verschiedene Dirigentenkurse des Luzerner kantonalen Blasmusikverbandes und begann 1967 die Musikgesellschaft Littau zu dirigieren. Sechs Jahre später folgte der Musikverein Hergiswil, bald darauf die Feldmusik Horw und zu guter Letzt während 18 Jahren die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain. Besonders erwähnenswert ist seine Dirigententätigkeit zwischen 1976 und 1983 in der damaligen Verkehrspersonalmusik Luzern (heute Harmonie-



musik Luzern+Horw). Er war während 30 Jahren Dirigent verschiedener Musikvereine.

Um sein Hobby zum Beruf machen zu können, besuchte er die Akademie für Schul- und Kirchenmusik (heute Musikhochschule) in Luzern. Dort belegte er die Schwerpunktfächer Schulmusik, Allgemeine Musiklehre, Harmonielehre und Gehörbildung. Damit eignete er sich noch weitere musikalische Voraussetzungen zum Musiklehrer an. Alle notwendigen praktischen Kenntnisse hatte er sich schon früher anlässlich der Dirigentenausbildung erworben. Nach dem Ende seiner Ausbildung nahm er 1972 in Horw nebenberuflich eine Stelle als Flötenlehrer an und wurde 1974 zum vollamtlichen Musikschulleiter der Gemeinde Horw gewählt.

Nach seiner Pensionierung am 30. Nov. 2000 trat er im Januar 2001 dem Seniorenorchester der Stadt Luzern bei. Er spielt auch noch im Bläserquintett (die Kleininformation des Seniorenorchesters), das aus einer Flöte,



einer Oboe, einer Klarinette, einem Fagott und einem Horn besteht.

Neben der Musik zählen auch das Wandern, Reisen, Lesen und Kochen zu seinen Hobbys. Da unser Aktivehrenmitglied seinen musikalischen Schwerpunkt in Zukunft auf Orchester und Quintett legt, hat er sich Ende 2011 zum Rücktritt aus unserem Verein entschlossen.

Wir wünschen Hans Schmid für seine Zukunft nicht nur eine gute Gesundheit, sondern auch viele musikalische Sternstunden, sei es als aktiver Musikant mit der Querflöte oder einfach als Zuhörer, hoffentlich auch der HLH.

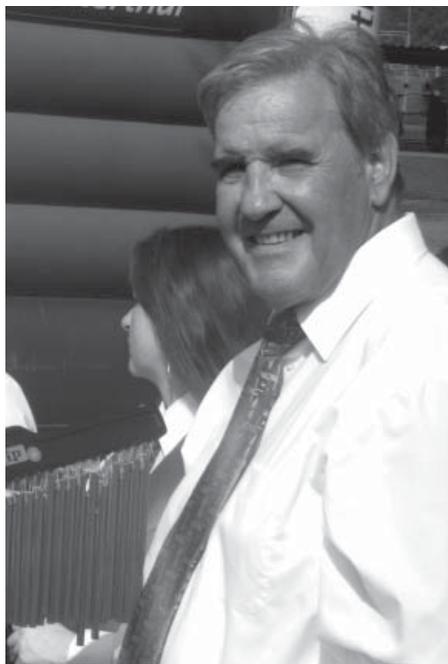
*jhr*

## Unser Trommelspieler Hansruedi Spirgi

Schon seit 31 Jahren spielt unser Aktivmitglied Hansruedi Spirgi in der HLH die grosse Trommel, ein in der Blasmusik wichtiges Rhythmusinstrument. Deshalb ist es Zeit, Hansruedi Spirgi an dieser Stelle vorzustellen.

Seine Familie war recht musikalisch, denn sein Vater und eine seiner Schwestern spielten Handorgel, seine andere Schwester beschäftigte sich musikalisch mit der Gitarre. Doch auch unser Aktivmitglied blieb nicht ohne Instrument. Als Kind trat er in die Knabenmusik von Unterkulm (AG) ein, wo er zuerst Es-Horn und dann Trompete spielte. Am Anfang seiner Lehrzeit, wechselte er zum Turnverein, dies weil all seine Kollegen dort dabei waren. Als aber in der Dorfmusik von Unterkulm krankheitshalber der Trommelspieler fehlte, fragte der damalige Dirigent, Christian Aeschbach, ob Hansruedi Spirgi in der Musik mitmachen wolle. Er eignete sich die notwendigen Grundkenntnisse an, dies auch dank des Dirigenten, und wechselte vom Turn- zum Musikverein.

Im Jahre 1981 fragte ihn Hans Marfurt, der damalige Präsident der Verkehrsmusik von Luzern, der auch Lokführer war, ob er bereit wäre als Trommelspieler bei dieser Musik mitzumachen. Er sagte zu, nahm aber noch bei Renatus Wendel, Schlagzeuglehrer bei der Städtischen Musikschule Luzern, einige Lektionen, um die Rhythmusinstrumente kennenzu-



lernen und auch um den Ansprüchen der Verkehrsmusik zu genügen.

Seit 1993 kümmert sich unser Vereinsmitglied um das Passivwesen, das heisst zum Beispiel an Passivmitglieder Briefe schreiben, Vereinshefte versenden usw.

Beruflich machte er zuerst eine Lehre als Maschinenmechaniker, dann arbeitete er während sechs Jahren in der Privatwirtschaft in verschiedenen Funktionen und Orten. Darauf begann er seine dreijährige Ausbildung als Lokführer. Ein Kollege brachte ihn auf die Idee diese Ausbildung zu beginnen, denn in seiner Familie war er der

erste der zur Bahn ging. Zuerst musste er während vier Monaten in die Werkstatt für Lokomotivbau nach Bellinzona. Die Wochenenden verbrachte er in Unterkulm. Nach dem Ende seiner Lehre als Lokomotivführer war er in Luzern stationiert. Dies sollte 35 Jahre so bleiben, bis zu seiner Pensionierung am 1. Dezember 2007. Da ihm mit der Zeit der unregelmässige Dienst zu schaffen machte, entschloss er sich vorzeitig in Pension zu gehen. Wer aber meint, dass Hansruedi Spirgi der Bahn nun definitiv den Rücken gekehrt hat, sieht sich getäuscht. Im Jahre 2007 begann man nämlich zum 125-jährigen Gotthardbahnjubiläum sogenannte Führerstandsfahrten durchzuführen. Ein bis zwei Privatpersonen durften jeweils mit einem Fachmann beim Lokführer mitfahren. Dies blieb auch nach dem Jubiläum so. Seit dem 1. März 2008 heisst einer dieser Fachmänner Hansruedi Spirgi. Mit grosser Freude begleitet er auf der Strecke Arth-Goldau – Locarno Interessierte durch den Gotthard auf einer Bahnfahrt im Führerstand.

Sein Beruf ist nun zum Hobby geworden. Sein grosses Wissen über die Bahn und die Lokomotiven kann er heute an Bahnfreunde weitergeben, was ihn mit grosser Befriedigung erfüllt. Die Musik ist für ihn ein Ausgleich, den er nicht missen möchte. Auch das Fotografieren gehört zu seinen Freizeitbeschäftigungen.

Wir wünschen unserem Aktivmitglied Hansruedi Spirgi noch viele interes-



sante Führerstandsfahrten auf seiner Lieblingsstrecke und gute Gesundheit, damit wir die grosse Trommel in der HLH noch lange hören können.

*jhr*



Teppiche Parkett Vorhänge Bettwaren

**Garantiert günstig,**  
prompt und fachmännisch!

# Brunner

www.brunnerteppe.ch

O. Brunner Stans AG  
Veronika-Gut-Weg  
6370 Stans  
Tel. 041 610 76 33  
Fax 041 610 69 44

Brunner Fachmarkt AG  
Oberhofstrasse 30  
6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 260 12 12  
Fax 041 260 12 13



beraten  
gestalten  
innenrenovation  
dekorative techniken  
fassadensanierung  
spritzlackieren  
restaurieren  
tapeten

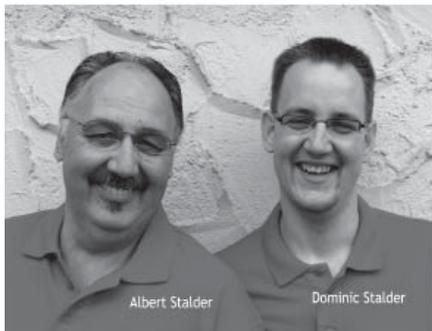
**malermichel**  
sagenwaldstrasse 12 / 6033 buchrain  
telefon: 041- 440 10 20  
email: mail@maler-michel.ch  
internet: www.maler-michel.ch

## GETRÄNKE - BUSSMANN



Hauslieferdienst  
Expressdienst  
Festservice

Abholmarkt:  
Tribtschenstr. 68  
6005 Luzern  
Tel : 041 360 23 05  
Fax : 041 360 23 25



### NEU AUCH PARTYSERVICE

Geliefert werden warme und kalte Platten,  
sowie diverse Getränke.  
Auf Wunsch stehen Kühlwagen und Grill  
zur Verfügung.

Spar-Supermarkt, Dorfstrasse 31a, 6005 Luzern  
Telefon 041 360 81 31, sparluzern@spar.ch



## Die grosse Trommel

Die grosse Trommel ist ein Schlaginstrument, das für die Erzeugung von tiefen Klängen verwendet wird und in den verschiedensten Varianten zu finden ist. Sie gelangte im 18. Jahrhundert über die Militärmusik der Osmanen (seit 1929 türkische Republik) nach Europa. Ihr Klang kann leise oder auch sehr laut sein. Er wird durch Schlagen ausgelöst und bei vielen Musikstilen als Grundgerüst des Rhythmus eingesetzt. In der Orchestermusik steht die grosse Trommel üblicherweise senkrecht, schräg oder auch waagrecht auf einem Ständer. Sie misst 70 bis 100 cm im Durchmesser und um 40 cm in der Tiefe und ist meistens mit einem Naturfell (oft Kalbshaut), manchmal auch mit Kunststoff bespannt. Der Kessel besteht aus Holz, meistens Buche oder Nussbaum. Die Spannreifen sind aus Holz und werden je nach Trommel mit zehn bis sechzehn Spannschrauben befestigt. Mit speziellen Dämpfungsringen kann ein als störend empfundenes Nachschwingen bekämpft werden. Das längere Nachschwingen wird, wenn kompositorisch verlangt, durch Abdämpfen per Hand verhindert. Die Schlägel haben meistens einen starken Griff und einen weichen Filzkopf. Zur Erzeugung von Klangnuancen oder Effekten wird die grosse Trommel auch mit anderen Schlägeln angeschlagen, die zum Beispiel aus Hartfilz, Leder oder Holz bestehen können. Einzelschläge werden, abhängig von der Trommelgrösse, etwa eine Hand breit von der Fellmitte



entfernt gespielt. Schläge mit kurzen Notenwerten werden entweder in der schwingungsarmen Mitte des Fells ausgeführt, oder dem Notenwert entsprechend abgedämpft. Die grosse Trommel verfügt über eine enorme dynamische Bandbreite und verschiedenste Klangfarben. Die Klangqualität ist abhängig von mehreren Faktoren wie zum Beispiel die Anschlagstärke, die verwendeten Schlägel und die Anschlagstelle. Auf der Marschmusik wird die grosse Trommel mit Schultergurten vor der Brust getragen. Die grosse Trommel erfüllt wichtige klangliche sowie rhythmische Aufgaben und ist heute deshalb aus der Musik nicht mehr wegzudenken. Noch eine kleine Anmerkung: In unseren zwei Jahreskonzerten von 2012 kommt im Fliegermarsch vom Komponisten Hermann Dostal die grosse Trommel besonders gut zur Geltung. Sie wird gespielt von unserem Aktivmitglied Hansruedi Spirgi.

Quellen: Wikipedia, freie Encyclopädie und Vienna Symphonic Library „Instrumentenkunde“

## Notensponsoring

Auf unseren Aufruf zum Notensponsoring im letzten Vereinsheft hatten wir wiederum ein erfreuliches Echo.

**Folgenden Spendern sei auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt:**

<b>Titel</b>	<b>Komponist</b>
In the Sky of Wincrange	Franz Buholzer, Horw
Cassiopeia	Walter Fischer, Luzern
Auf Adler Schwingen	PNP Personalberatung, Luzern
Moonlight Serennade	Claudia Kraushaar
	in Erinnerung an Rita Petermann, Luzern
Fliegermarsch	Simon Felder, Maya Buholzer, Horw
Stairway to Heaven	Rita + Kudi Baumann, Luzern
Echo vom Geisshimmel	Ursula Stämmer, Luzern
Main theme from Superman	Fredi Horat, Swiss Windows, Horw
Graf Zeppelin	Christine Hofmann, Luzern

## Unsere Jubilaren

Walter Galliker	Aktivehrenmitglied	04. Mai 2012	65 Jahre
René Dinkel	Aktivehrenmitglied	28. Mai 2012	50 Jahre
Paul Wigger	Aktivehrenmitglied	31. Mai 2012	70 Jahre
Xaver Wechsler	Aktivehrenmitglied	03. Juli 2012	80 Jahre
Leo Züsli	Aktivehrenmitglied	19. Juli 2012	80 Jahre

## Veranstaltungskalender

15. April 2012	Weisser Sonntag, Horw
07. Juni 2012	Fronleichnam, Horw
12. Juni 2012	Pavillonkonzert, Nationalquai, Luzern *
20. Juli 2012	Premierenkonzert Zirkus Knie, Luzern

\* Bei zweifelhafter Witterung gibt unsere Hotline Nummer 078 746 08 83 Auskunft über die Durchführung des Konzertes



Malen, gestalten,  
kreativ gefördert werden  
Erlebniswanderung durch die eigene Biografie

Atelier Schachenstrasse 8  
6010 Kriens  
079 335 70 74

www.ams.mva.ch  
ams.schmid@swissonline.ch

**Anne Marie Schmid**  
Dipl. Kunsttherapeutin FKG  
Dipl. Biografiebegleiterin  
Mediatorin



www.musik-glanzmann.ch  
musik-glanzmann schlagzeug shop  
Glanzmann Altishofen

Immer EINEN Trumpf  
MEHR im Ärmel.

Wir danken der HM Luzern + Horw  
für die langjährige Treue!

Bei uns **sehen**  
sie nicht nur «.....».



**DRUCKEREI EBIKON**

EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon | 041 445 70 50 | [www.druckerei-ebikon.ch](http://www.druckerei-ebikon.ch)

PP  
6000 Luzern 14